

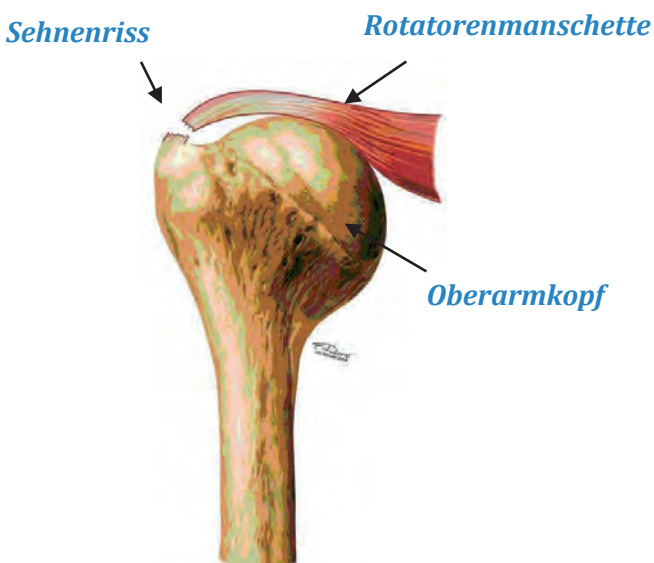


ROTATORENMANSCHETTENRUPTUR

Die Rotatorenmanschette ist eine Gruppe von vier Muskeln und dazugehörigen Sehnen, die den Oberarmkopf umfasst und so eine wichtige Rolle bei der Stabilisierung und Bewegung des Schultergelenks spielt. Bei zunehmender Beanspruchung, z.B. durch jahrelange Überkopfarbeit, kommt es zu einem zunehmenden Verschleiß dieser Muskeln und Sehnen. Schließlich kann es dann zu einem Riss der Rotatorenmanschette kommen. Auslöser kann besonders bei degenerativ vorgeschädigter Rotatorenmanschette eine plötzliche Überlastung, wie z.B. schweres Heben oder ein Sturz auf die Schulter, sein. Das gerissene Sehnen- und Muskelgewebe hat keine Möglichkeit von alleine zu heilen. Der Patient klagt zum einen über Schmerzen in der Schulter zum anderen kommt es zu einem deutlichen Kraft- und Funktionsverlust, insbesondere bei Überkopfbewegungen. Eine Rekonstruktion der Rotatorenmanschette ist ausschließlich durch eine Operation zu erreichen. Diese sollte nicht zu lange hinaus gezögert werden, da sonst der Defekt in der Sehne immer größer wird und dadurch die Chancen auf eine anatomische Rekonstruktion und Heilung sinken.

Die Planung der Operation umfasst die klinische Untersuchung in der Schultersprechstunde, sowie die Auswertung von Röntgen- oder MRT-Bildgebung. Bei fehlender MRT-Bildgebung kann eine Ultraschall-Untersuchung während der Sprechstunde Aufschluss über den Zustand der Rotatorenmanschette geben.

Bei jeder Operation der Rotatorenmanschette erfolgt zunächst eine Arthroskopie des Schultergelenks. Die operative Rekonstruktion wird ebenfalls arthroskopisch, d.h. in Schlüssellochtechnik, durchgeführt. Dabei wird die gerissene Sehne über 3-4 kleine Zugänge mit speziellen Instrumenten und unter Einbringung sog. resorbierbarer Fadenanker am Knochen des Oberarmkopfes refixiert.



Dauer der Operation

- ca. 60 Minuten

Operationsmethode

- Arthroskopie

Krankenhausaufenthalt

- stationär 3-5 Tage

Nachbehandlung

- Ruhigstellung in einer Schlinge für 3 Wochen
- Physiotherapie ab dem 1. Tag nach der OP
- Gesamtdauer: 4-6 Monate

